

Zeitbezogene Prozessnutzen-Bewertung

Um den Nutzen von Prozessoptimierungsmaßnahmen zu bewerten, werden unterschiedliche Nutzenkennzahlen beispielweise unterteilt nach:

- zeitbezogenen Nutzenkennzahlen
- kostenbezogenen Nutzenkennzahlen
- qualitätsbezogenen Nutzenkennzahlen

vorgegeben. In Bezug auf einzelne Nutzenkennzahlen bzw. -arten lassen individuelle Notenskalierungen vorgeben, um auf diese Weise eine exakte Nutzenbewertung zweidimensional vorzunehmen. In Abbildung 1 wird dies beispielhaft für eine zeitbezogene Prozessnutzenbewertungs-Portfoliomatrix gezeigt. Hier sind die drei Bewertungs-Hauptcluster, d.h. einmal die Durchlaufzeitreduzierung, zum zweiten die Reduzierung der Arbeitszeit und zum dritten in Bezug auf die Reduzierung der Rüstzeit mit den dazugehörigen Einzelnutzenkriterien vorgegeben. Für jede Nutzungskennzahl innerhalb der 3 Cluster wird eine individuelle Skalierung vorgenommen.

Die unter Punkt 1.1. genannte innerbetriebliche Transportzeit bezieht sich auf die Messgrößen „Tag“, die zugeordnete Note 1 bezieht sich auf eine Transportzeitreduzierung von 0,2 Tage, die Note 2 auf eine Transportzeiteinsparung von 0,5 Tagen, die Note 3 auf eine Transportzeiteinsparung von 1 Tag. Dies geht bis Note 6 mit einer Durchlaufzeiteinsparung von > als 3 Tagen. Diese Skalierung bezieht sich auf die Bewertungsdimension H. (Horizontal). Die Bewertungsdimension(V)= Vertikal besitzt die häufig verwendete Skalierung mit Note 1= niedrig, Note 6= hoch.

Der Anwender kann aufgrund dieser Skalierungsvorgabe jetzt für die weiteren Zeitarten eine genaue Bewertung der dort vorhandenen Einsparungen zweidimensional vornehmen. Das Ergebnis der Bewertungen wird in Abbildung1 für die Bewertungsvariante (BV) 1 in Bezug auf „V = Bedeutung/Vorgabe“ und „H = Zielerreichung“ sowie für die Bewertungsvariante 2 in Bezug auf „V = Aufwand“ und „H = Nutzen“ gezeigt.

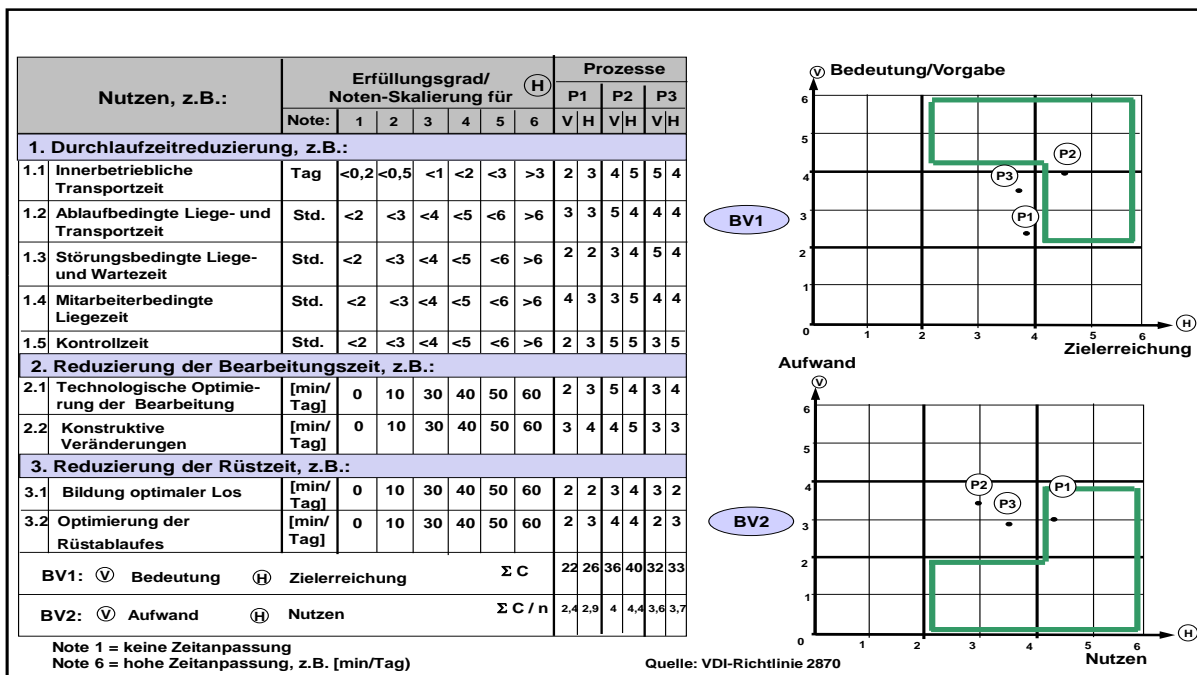


Abbildung 1 Zeitbezogene Prozess-Nutzenbewertung

Die Ergebnisdarstellung im Portfoliodiagramm für Bewertungsvariante 1 und Bewertungsvariante 2 zeigt, wie die Prozessoptimierungsergebnisse bezogen auf Durchlaufzeitverkürzung bei allen 3 Prozessen aussehen. Zwar sind in den gezeigten Portfoliodiagrammen nur Gesamtergebnisse pro Prozess dargestellt. In gleicher Weise lassen sich aber auch die Einzelkriterien, d.h. die Nutzenkennzahlen, grafisch pro Prozess im Portfoliodiagramm abbilden. Es zeigt sich in der Darstellung sehr übersichtlich, welcher Nutzen oder auch nicht an welcher Stelle bei der Prozessoptimierung jeweils erreicht wurde.

In ähnlicher Weise lassen sich auch weitere Nutzenbewertungen, beispielsweise in Bezug auf Kostenreduzierungen, durchführen. Die dabei verwendeten Hauptcluster können beispielsweise optimaler Betriebsmitteleinsatz, effektive Werkstoffnutzen oder verschwendungsarmer Mitarbeiter Einsatz sein. Zu jedem dieser Hauptcluster existieren in Referenz-Portfoliomatrixen ebenfalls wieder Einzelnutzenkriterien, die mit einer spezifischen Skalierung ausgestattet werden, um für den Anwender eine kostenbezogene Nutzenbetrachtung für die ausgewählte Geschäftsprozesse zweidimensional zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de